

### 3. Der allgemeine Formalismus der Quantenmechanik

Obwohl die Schrödinger-Gleichung ausgezeichnet gut funktioniert, kann es nicht die ganze Wahrheit darstellen: zum Beispiel gibt es keinen Platz für Information über den Spinzustand des Teilchens.

Um Verallgemeinerungen zu ermöglichen, müssen wir die wesentliche Struktur der Quantenmechanik "abstrakter" ausdrücken können.

#### 3.1 Zustände, Observablen, Erwartungswerte [Fließbach 11,16,30,33; Griffiths 3.1,3.2,3.6]

Physikalische Objekte (Teilchen, Wellen, Körper, ...) werden als Zustände betrachtet. Dirac-Notation:  $|\Psi\rangle$ , "ket-Vektor".

Die Zustände bilden einen komplexen Vektorraum  $\mathcal{V}$  (Superposition):

$$|\Psi_1\rangle, |\Psi_2\rangle \in \mathcal{V} \Rightarrow \alpha |\Psi_1\rangle + \beta |\Psi_2\rangle \in \mathcal{V} \quad \forall \alpha, \beta \in \mathbb{C}.$$

Für jeden  $|\Psi\rangle$  gibt es einen "konjugierten" Vektor  $\langle\Psi|$ , einen "bra-Vektor". Diese bilden einen "dualen" Vektorraum  $\mathcal{V}^*$ .

Weiterhin sei ein komplexwertiges Skalarprodukt definiert:

$$\langle\Psi_1|\Psi_2\rangle \in \mathbb{C} \quad \text{"bracket"}$$

Es gelten die Eigenschaften

- \*  $\langle\Psi_1|\Psi_2\rangle = \langle\Psi_2|\Psi_1\rangle^*$
- \*  $\langle\Psi_1|\alpha\Psi_2 + \beta\Psi_3\rangle = \alpha\langle\Psi_1|\Psi_2\rangle + \beta\langle\Psi_1|\Psi_3\rangle$

$$\left( \Rightarrow \langle\alpha\Psi_2 + \beta\Psi_3|\Psi_1\rangle = [\alpha\langle\Psi_1|\Psi_2\rangle + \beta\langle\Psi_1|\Psi_3\rangle]^* = \alpha^*\langle\Psi_2|\Psi_1\rangle + \beta^*\langle\Psi_3|\Psi_1\rangle \right)$$

- \*  $\langle\Psi|\Psi\rangle =: \|\Psi\|^2 \geq 0 \quad \|\Psi\| = \text{die "Norm" von } |\Psi\rangle$

- \*  $\|\Psi\| = 0 \Leftrightarrow |\Psi\rangle = |0\rangle \quad \text{"Nullvektor"}$   
 $|0\rangle = 0 \cdot |\Psi_1\rangle = |\Psi_1\rangle - |\Psi_1\rangle$

Falls  $\|\Psi\| < \infty$  für  $\forall |\Psi\rangle \in \mathcal{V}$  ist  $\mathcal{V}$  ein Hilbert-Raum.

Dies wird im Folgenden angenommen; Streuzustände müssen dann „regularisiert“ werden, z.B. durch ein endliches Volumen  $V$  (vgl. Aufgabe 8.9).

Es wird postuliert, dass  $|\Psi\rangle$  und  $\alpha|\Psi\rangle$ ,  $\alpha \in \mathbb{C}$ , dieselbe physikalische Information enthalten; damit können wir uns auf normierte Zustände,  $\|\Psi\| = 1$ , beschränken.

Sei  $\hat{A}$  jetzt ein linearer Operator bzw. Abbildung  $\hat{A}: \mathcal{V} \rightarrow \mathcal{V}$ :

$$\hat{A}[\alpha|\Psi_1\rangle + \beta|\Psi_2\rangle] = \alpha\hat{A}|\Psi_1\rangle + \beta\hat{A}|\Psi_2\rangle$$

Die Eigenzustände von  $\hat{A}$  sind  $|a\rangle$ :  $\hat{A}|a\rangle = a|a\rangle$ ,  $a \in \mathbb{C}$ .  
 Physikalische Grössen (Energie, Impuls, Drehimpuls, Ort, ...) werden durch solche Operatoren dargestellt. Insbesondere sollten in diesem Fall alle möglichen Messwerte „a“ reell sein; ein solcher Operator wird dann eine Observable genannt.

\* Wellenfunktion in „a-Darstellung“:  $\Psi(a) := \langle a|\Psi\rangle$ .

\* z.B.  $\hat{A} := \hat{x} \Rightarrow \Psi(x) := \langle x|\Psi\rangle$ .

\* Wahrscheinlichkeit für den Eigenwert  $a$  im Zustand  $|\Psi\rangle$ :

$$P_\Psi(a) := |\langle a|\Psi\rangle|^2$$

Orthonormierung:

$$\langle a'|a\rangle = \delta_{aa'}$$

Vollständigkeit:

$$\begin{aligned} 1 &= \sum_a P_\Psi(a) = \sum_a \langle \Psi|a\rangle \langle a|\Psi\rangle \\ &= \langle \Psi | \left( \sum_a |a\rangle \langle a| \right) | \Psi \rangle \quad \forall |\Psi\rangle \end{aligned}$$

$\Rightarrow$   $\sum_a |a\rangle \langle a| = \hat{\mathbb{1}} = \text{Einheitsoperator}$ ,  
 mit  $\hat{\mathbb{1}}|\Psi\rangle = |\Psi\rangle \quad \forall |\Psi\rangle$ .  
 (Note:  $\|\Psi\|=1$  is circled in the original image)

Erwartungswerte

$$\begin{aligned}\langle \hat{A} \rangle &:= \sum_a a P_\psi(a) = \sum_a a \langle \psi | a \rangle \langle a | \psi \rangle \\ &= \langle \psi | \left( \sum_a |a\rangle a \langle a| \right) | \psi \rangle =: \langle \psi | \hat{A} | \psi \rangle\end{aligned}$$

Also erhalten wir eine Spektraldarstellung für  $\hat{A}$ :

$$\hat{A} = \sum_a |a\rangle a \langle a|$$

Eine andere Begründung für dieselbe Schreibweise:

$$\hat{A} = \hat{A} \hat{1} = \hat{A} \sum_a |a\rangle \langle a| = \sum_a a |a\rangle \langle a| = \sum_a |a\rangle a \langle a|$$

Unter welchen Bedingungen ist  $\hat{A}$  eine Observable?

Der zu  $\hat{A}$  „adjungierte“ Operator  $\hat{A}^\dagger$  wird definiert durch

$$\langle \psi_1 | \hat{A} \psi_2 \rangle =: \langle \hat{A}^\dagger \psi_1 | \psi_2 \rangle \quad \forall |\psi_1\rangle, |\psi_2\rangle$$

Wie lautet die Spektraldarstellung von  $\hat{A}^\dagger$ ?

$$\begin{aligned}\hat{A}^\dagger &= \hat{1} \hat{A}^\dagger \hat{1} = \sum_{a', a} |a'\rangle \underbrace{\langle a' | \hat{A}^\dagger | a \rangle}_{\langle a' | \hat{A}^\dagger a \rangle} \langle a| \\ &= \sum_{a'} |a'\rangle a'^* \langle a'| \\ &= \sum_a |a\rangle a^* \langle a|\end{aligned}$$

Aber  $a$  sind reell für physikalische Observablen

$$\Rightarrow \hat{A}^\dagger = \hat{A} \quad (\text{„selbstadjungiert“})$$

$$\Rightarrow \langle \psi_1 | \hat{A} \psi_2 \rangle = \langle \hat{A} \psi_1 | \psi_2 \rangle \quad \forall |\psi_1\rangle, |\psi_2\rangle$$

(„hermitesch“)

(In der Physik nennt man  $\hat{A}^\dagger = \hat{A}$  schon „hermitesch.“)

## Basiswechsel

Sei  $\hat{B}$  eine andere Observable.

Vollständigkeit:  $\hat{1} = \sum_b |b\rangle\langle b|$ .

„Übergangsamplitude“

Dann gilt:  $\Psi(a) = \langle a|\Psi\rangle = \sum_b \langle a|b\rangle \langle b|\Psi\rangle = \sum_b \langle a|b\rangle \Psi(b)$ .

Umgekehrt:  $\Psi(b) = \sum_a \langle b|a\rangle \Psi(a)$ .

Bei Operatoren:  $\hat{A} = \hat{1} \hat{A} \hat{1} = \sum_{b,b'} |b\rangle A_{bb'} \langle b'|$ ,

wobei  $A_{bb'} := \langle b|\hat{A}|b'\rangle$  die Matrixelemente von  $\hat{A}$  in der Eigenbasis von  $\hat{B}$  sind.

## Kontinuierliches Spektrum

$$\hat{1} = \sum_a |a\rangle\langle a| + \int da |a\rangle\langle a|$$

$$\hat{A} = \sum_a |a\rangle a \langle a| + \int da |a\rangle a \langle a|$$

$$\langle a|a'\rangle = \delta_{aa'} \text{ (diskret) } \text{ bzw. } \delta(a-a') \text{ (kontinuierlich) } \\ \text{[falls nicht regulär!]}$$

## Zusammenfassung: Postulate der Quantenmechanik (I - III)

- I. Reine Zustände werden durch normierte Vektoren eines komplexen Hilbert-Raumes repräsentiert.
- II. Den Observablen eines Systems entsprechen selbstadjungierte Operatoren. Die möglichen Messwerte sind die Eigenwerte des Operators.
- III. Der Erwartungswert der Observablen  $\hat{A}$  im Zustand  $|\Psi\rangle$  ist durch  $\langle \hat{A} \rangle = \langle \Psi | \hat{A} | \Psi \rangle$  gegeben.